

Bericht

des Ausschusses für Forschung, Innovation und Technologie

über den Antrag 549/A(E) der Abgeordneten Dr. Ruperta Lichtenegger, Kolleginnen und Kollegen betreffend Sicherung des Breitbandausbaus

Die Abgeordneten Dr. Ruperta Lichtenegger, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 8. Juli 2014 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Ziel der Breitbandstrategie ist es, bis 2020 für österreichische Haushalte und Unternehmen flächendeckend ultraschnelle Verbindungen von mindestens 100 Mbit/s verfügbar zu machen.

Das SP/VP-Regierungsprogramm 2013 – 2018 enthält folgendes:

- „Förderung der Breitbandversorgung mit den erforderlichen Datenraten.“ (S. 23)
- „Digitale Zukunft aktiv gestalten: Die Bundesregierung setzt sich für eine ›digitale Offensive‹, insbesondere die flächendeckende Verfügbarkeit von Hochleistungs-Breitband-Infrastruktur (Festnetz und/oder Mobilfunktechnologie) ein. Neben dem wettbewerbsorientierten Ausbau technologieneutraler Breitband-Infrastruktur werden Maßnahmen zur Schließung der ›Digitalen Kluft‹ (Stadt/Land und Alt/Jung) ergriffen.“ (S. 43)

Die Versteigerung von Frequenzen („LTE-Auktion“, „Digitale Dividende“) hat im Herbst 2013 Erlöse von 2.014,8 Mio. € gebracht. Eine Milliarde davon wird für die Budgetkonsolidierung verwendet und die zweite Milliarde floss an das Ministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Diese Milliarde wurde der Infrastrukturministerin von der damaligen Finanzministerin für den Breitbandausbau (Digitale Offensive) versprochen. Die Breitbandmilliarde liegt aber noch immer auf Eis und bleibt derzeit in der Rücklage des Infrastrukturministeriums (BMVIT) geparkt.“

Der Ausschuss für Forschung, Innovation und Technologie hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 6. Oktober 2016 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen der Berichterstatterin, der Abgeordneten Dr. Ruperta **Lichtenegger**, die Abgeordneten Mag. Andreas **Hanger**, Konrad **Antoni**, Matthias **Köchl**, Ing. Christian **Höbart**, Eva-Maria **Himmelbauer**, BSc, Erwin **Angerer** und Philip **Kucher** sowie der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Mag. Jörg **Leichtfried** und der Staatssekretär im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft Dr. Harald **Mahrer**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag der Abgeordneten Dr. Ruperta **Lichtenegger**, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**dafür:** F,G,N,T, **dagegen:** S,V).

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Mag. Andreas **Hanger** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuss für Forschung, Innovation und Technologie somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2016 10 06

Mag. Andreas Hanger

Berichtersteller

Dr. Ruperta Lichtenecker

Obfrau

